Amtsblatt für das AMT GRANSEE und Gemeinden

WWW.GRANSEE.DE

Gransee, 2. Oktober 2015 | Herausgeber: Amt Gransee und Gemeinden | Der Amtsdirektor | 25. Jahrgang | Nummer 10 | Woche 40

Brandenburgischer Seniorenverband Gransee

Granseer
Nachrichten

2. Oktober 2015 | 25. Jahrgang | Nummer 10 | Woche 40

Gemeinsam stark gegen die Einsamkeit im Alter – neue Mitglieder immer willkommen

„Gemeinsam, nicht einsam" – das ist das Motto des Brandenburgischen Seniorenverbands, der sich in verschiedene Ortsverbände untergliedert. Vorsitzende des Ortsverbands Gransee, der sich am 9. September 1991 gründete und damit seit 24 Jahren besteht, ist Helga Krahl. Für die 26 Mitglieder im Verein, aber auch für die nicht organisierten Senioren der Region, stellen sie und ihre Mitstreiter zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen auf die Beine, damit niemand im Alter allein bleibt. „Unser Durchschnittsalter liegt bei 78 Jahren. Deshalb freuen wir uns immer über Neuzugänge, die unsere Arbeit unterstützen, sich vielleicht auch aktiv einbringen möchten und uns so zu einer starken Gemeinschaft machen", erklärt die rüstige Vorsitzende.

Im Vordergrund der Arbeit des Ortsverbands steht die Sorge um das Wohl der Mitglieder. „Der Verband versteht sich als Selbsthilfegemeinschaft der älteren Menschen und fördert die Aktivierung der älteren Generation und die Stärkung des Selbstbewusstseins. Dabei stehen die Pflege der Kollegialität, der Solidarität, der Zusammengehörigkeit und der Geselligkeit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Er ist die Heimstatt der älteren und der jungen Senioren", fasst Helga Krahl zusammen. Jeden dritten Donnerstag im Monat treffen sich die Mitglieder in der Senioren- und Familienbegegnungsstätte des Deutschen Roten Kreuzes, Rudolf-Breitscheid-Straße 85, in Gransee. Dort besprechen die Senioren, was aktuell ansteht und planen auch die nächsten Ziele ihrer beliebten Tagesfahrten zu Sehenswürdigkeiten und interessanten Orten mit dem Bus. So war die Gruppe kürzlich auf der Bundesgartenschau in der Havelregion und hatte wieder viel Spaß. Das Beste daran: Wer Mitglied ist, zahlt einen geringeren Beitrag für die Ausflüge. Aber natürlich sind auch Nichtmitglieder willkommen.

Vorgestellt:

BRANDENBURGISCHE SENIORENVERBAND

Monatlich organisiert der Ortsverband Gransee mindestens eine Veranstaltung, die sich speziell an die ältere Generation wendet. Dazu gehören unter anderem Reise- und Arztvorträge, Buchlesungen, Verkehrsschulungen sowie Kegel- und Bastelnachmittage. Im Oktober beispielsweise gibt es wieder eine Verkehrsschulung in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (ADAC), die über neue Gesetze und Vorschriften informiert und den Senioren Sicherheit vermitteln möchte. Außerdem soll im Rahmen einer Tagesfahrt der Landtag in Potsdam besucht werden. „Im November haben wir wieder einen medizinischen Vortrag geplant und im Dezember kommen wir zu einer Weihnachtsfeier zusammen", kündigt Helga Krahl an. Ein fester Termin im Kalender der Granseer Senioren ist in jedem Sommer die Seniorenwoche, bei der zahlreiche Veranstaltungen locken. „Der Verband überrascht dann auch immer mit einer Busfahrt ins Blaue, die stets großen Anklang findet. Außer dem Vorstand, kennt niemand das Ausflugsziel", so Helga Krahl. Einmal im Jahr unterrichten der Amtsdirektor Frank Stege und der ehrenamtliche Bürgermeister Mario Gruschinske über

Foto: privat

Helga Krahl setzt sich im Ortsverband Gransee für die Belange älterer Menschen ein.

Erreichtes und Geplantes im Amt Gransee und Gemeinden. Helga Krahl: „Dabei können natürlich auch die Probleme angesprochen werden, die uns Senioren bewegen. Bei Aktivitäten in der Stadt sind die Mitglieder des Vorstandes immer dabei und geben entsprechend den Möglichkeiten die notwendige Unterstützung." Auch das durch die Stadt ins Leben gerufene monatliche Klatschcafé, möchte die Senioren nicht mehr missen. Ein wichtiger Teil des Engagements ist die generationsübergreifende Arbeit, für die sich alle Beteiligten stark machen. „Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrags mit der Stadtschule Gransee und dem Hort der Hufeisen-Kids erfolgt ein gegenseitiges Geben und Nehmen, was sehr gut angenommen wird", beschreibt die Vorsitzende das Konzept. So werden gemeinsame Treffen organisiert und der Austausch zwischen Kindern, Jugendlichen und Senioren gefördert. Beide Seiten profitieren: Junge Menschen, die beispielsweise keinen Kontakt zu ihren Großeltern haben, lernen Ältere kennen. Die Senioren verlieren nicht den Kontakt zur Jugend. „Wer rastet, der rostet", sagt ein Sprichwort, das sich wohl auch auch die Mitglieder des Seniorenverbands zu Herzen genommen haben. So sind viele von ihnen zusätzlich auch in der Kommunalpolitik, im Seniorenchor und in weiteren Verbänden aktiv. „Wir zeigen, dass das Leben im Ortsverband sehr lebendig sowie interessant ist und jedem etwas gibt. Der Verband darf nicht eingehen, denn in Gransee besteht keine Volkssolidarität", sagt Helga Krahl, die hofft, bald neue Mitglieder begrüßen zu dürfen. Der Mitgliedsbeitrag ist bezahlbar und beträgt 0,4 Prozent vom Netto der Renten und den Versorgungsbezügen.

Claudia Braun

INFO

Wer sich für eine Mitgliedschaft im Brandenburgischen Seniorenverband, Ortsverband Gransee, interessiert, erreicht Helga Krahl telefonisch unter ✆ (03306) 27 355.

Bürgerfest in Gransee – 25 Jahre Deutsche Einheit

Liebe Granseer, liebe Gäste, in diesem Jahr findet unter dem Motto „25 Jahre Deutsche Einheit“ ein 2-tägiges Bürgerfest in unserem Amt statt.
Die Festveranstaltung beginnt am 2. Oktober um 18 Uhr in der St.-Marien-Kirche in Gransee.
Wir laden Sie ganz herzlich ein.

Einladung zur Festsitzung zum 25. Jahrestag der Deutschen Einheit

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, im Oktober 2015 jährt sich der Tag der Deutschen Einheit zum 25. Mal. Ein Vierteljahrhundert leben ohne innerdeutsche Grenzen wollen wir mit einer Festveranstaltung begehen. Dazu laden wir am Vorabend des Jubiläums am Freitag, dem 2. Oktober um 18 Uhr in die St.-Marien-Kirche in Gransee ein.

Die Festrede hält Innenminister a. D. Jörg Schönbohm.
Ab 17 Uhr halten wir im Saal der Amtsverwaltung Gransee, gegenüber der St.-Marien-Kirche, Erfrischungen und einen kleinen Imbiss für Sie bereit.
Mit freundlichen Grüßen

Frank Stege
Amtsdirektor

Programm:

- Eröffnung und Begrüßung durch den Amtsdirektor des Amtes Gransee und Gemeinden, Herrn Frank Stege
- Begrüßung durch den Pfarrer der St.-Marien-Kirche, Herr Christian Guth
- Musik
- Festrede des Innenministers a. D., Herrn Jörg Schönbohm
- Musik
- Einer trage des anderen Last Gedanken zu 25 Jahre Deutsche Einheit von Pfarrer Mathias Wolf aus Menz
- Musik
- Grußworte
- Festkonzert mit dem Streichquartett der Neuen Preußischen Philharmonie, Ulf Marcus Behrens, Trompete und Martin Schubach, Orgel

48 Stunden die Region erkundet mehr als 1000 Gäste nutzten Angebote

Kultur in Kraatz, Kirche in Gransee, Kunst in Zehdenick oder Kulinarisches im Ziegeleipark Mildenberg: Zum dritten Mal hatte der Norden Oberhavels eingeladen zur „48-Stunden"-Aktion und mehr als tausend Gäste nutzten das letzte August-Wochenende zu einem Streifzug durch die Region.
Gemeinsam mit vielen Partnern hatte das Team der REGiO-Nord vielfältige Angebote auf dem Rundkurs zwischen Fürstenberg/Havel, Himmelpfort, Zehdenick, Gransee und Neuglobsow beworben, die im Stundentakt mit den Bussen der OVG angefahren wurden. „Fleißige" Besucher machten gleich an mehreren Stationen halt, andere ließen sich durch die Gästeführer in den Bussen informieren und nutzten die Gelegenheit, die Region einmal zu umrunden und Tipps für den nächsten Besuch mitzunehmen. Alle Mitwirkenden haben ihren Teil dazu beigetragen, dass die Besucher mit vielen positiven Eindrücken wieder nach Hause gefahren sind. Sie sind die „Botschafter", die unsere Region in guter Erinnerung behalten und gerne wiederkommen.
Die REGiO-Nord bedankt sich ganz herzlich bei allen fleißigen Helfern vor Ort, auf der Strecke, in den Bussen und den Tourist-Infos für den tollen Einsatz und die Unterstützung.

Meseberger Alarm – Feuerwehr feiert 105-Jähriges

Nichts für empfindliche Ohren war der Festumzug anlässlich der Feierlichkeiten zum 105-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Meseberg. Lauter Alarm schallte durchs Dorf, während insgesamt neun Ortswehren des Granseer Amtsbereichs hupend durch die Dorfstraße fuhren. Ihnen angeschlossen folgten kleine und große Dorfbewohner mit ihren eigenen Traktoren, die sie bunt geschmückt hatten. „Das Einsatzfahrzeug der Meseberger Feuerwehr, Baujahr 1976, ist schon fast ein Oldie", erzählt Heinz Witt, Chef der Freiwilligen Feuerwehr.
Am Vormittag hatte er neben Amtsdirektor Frank Stege bereits eine Ansprache gehalten und anlässlich des Jubiläums auf die Geschichte der Löschgruppe zurückgeblickt. „Es war ein langer Weg bis hierher, angefangen in einer Zeit, in der Meseberg noch ein Gut und die Feuerwehr in Löscheinheiten und -verbänden organisiert war", sagte Witt. Heute rückt die Meseberger Feuerwehr etwa zu 30 Einsätzen im Jahr aus. Anlässlich des 105. Jahrestags erhielt die Löschgruppe einen Gutschein über 1 000 Euro, überreicht von Amtsdirektor Stege und der Meseberger Ortsvorsteherin Christin Zehmke. Am Morgen gab es bereits einen Festgottesdienst mit Pfarrerin Beate Wolf, bevor die Ortswehren des Amtsbereichs beim Löschangriff Nass gegeneinander antraten. Hier hatten die Schulzendorfer die Nase vorn, gefolgt von der Kraatzer Wehr und den Mesebergern auf Platz drei.
„Wir haben mit dem letzten Sonnabend im August ein denkbar schlechtes Datum gewählt, da am Nachmittag auch viele Einschulungen in der Region stattfinden", bedauerte Witt, hoffte aber, dass sich trotz der Überschneidung genügend Besucher einfinden, um am Nachmittag gemeinsam zu feiern.

Quelle: Gransee Zeitung

Gransee in 15 Jahren – Wettbewerb „Zukunftsstadt“: Mehr Bürgerinteresse und -ideen gewünscht

Wie könnte und sollte Gransee im Jahr 2030 aussehen? Visionen sind gesucht, da die Stadt am Wettbewerb „Zukunftsstadt“ teilnimmt. Einige Szenarien wurden in der ersten Bürgerwerkstatt am Sonnabend im Strittmatter-Gymnasium zusammengestellt.

Für Gransee ist ein Bürgerforum nichts Neues. Mit der Aktion „Wo(hl)fühlen in Gransee“ wurden Einwohner erstmals mobilisiert, um ihre Heimat selbst mitzugestalten. Ein kleiner Erfolg im Rückblick. Doch klappt das so kurz nach der Aktion erneut? Nicht ganz. Ist die Beteiligung am Wettbewerb „Zukunftsstadt“ noch so lobenswert – Granseer mit ins Boot zu holen, ist kein Zuckerschlecken, zeigte sich.

So verwunderte es nicht, dass in der Bürgerwerkstatt am Sonnabend größtenteils die bekannten Gesichter aus der Amtsverwaltung und vom kommunalpolitischen Geschehen in und um Gransee saßen. Im Prinzip genau die engagierten Bürger, die sich nie scheuen, ihre Meinung zu sagen. Wie es um ihre Imagination steht, sollte in Arbeitsgruppen herausgefunden werden.

„Der Bund will Zukunftsszenarien“, sagte Annett Bauer von der Beteiligungsagentur „Anschwung“, die das Projekt mit betreut. „Zukunftsstadt“ ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. „Dafür müssen wir erst einmal wissen, welchen groben Herausforderungen wir uns in den nächsten Jahren stellen müssen. Dazu müssen wir quer denken.“

Vorarbeit hat Annett Bauer in einem Zukunftsteam, hauptsächlich Mitglieder der Amtsverwaltung, aber auch Landschaftsarchitekten und Cottbuser Studenten, geleistet. Das Team koordiniert den Prozess des Wettbewerbs und kann viel Wissen aus der „Wo(hl)fühl“-Aktion heranziehen. „Wir fangen nicht bei null an“, so Annett Bauer.

Zudem wurden Einzelinterviews mit Granseern geführt. Daraus entstanden Plakate. Bisher melden sich dort politisch aktive Personen zu Wort wie Amtsausschussvorsitzende Christin Zehmke („Meine Vision ist eine optimale Gesundheitsversorgung im Amt Gransee und seinen Gemeinden.“), Stechlins Bürgermeister Wolfgang Kielblock („Ich wünsche mir, dass in meiner Stadt Gransee trotz der vielen Zuzüge jung und alt fröhlich beieinander sein können.“), aber auch Fahrradmechaniker Thomas Klapötke, der sich „mehr Zukunft für die Jugend und mehr Menschlichkeit untereinander“ wünscht.

Konkret sollen Wünsche und Ideen jetzt in Arbeitsgemeinschaften zu Visionen herausgearbeitet werden. Die Generation ab 28 Jahren war recht zuversichtlich, dass sich Gransee in 15 Jahren zu einem lebenswerteren Ort, vor allem für ältere Menschen, entwickeln wird. Die Jugend bleibt skeptisch. Sie bezweifelt, dass die Stadt für Berliner attraktiver werden kann und sich die wirtschaftliche Lage positiver gestalten wird. Die Älteren sind gegenteiliger Meinung. Das ergab eine erste Umfrage am Sonnabend.

Doch das sind nur Richtlinien, weiß Annett Bauer. Bauamtsleiter Manfred Richter brachte es auf den Punkt: „Das Spektakuläre an Gransee ist, dass es nicht spektakulär ist.“ Genau da wird jetzt angesetzt. Es müssen kreative Ideen her, wie Gransee 2030 aussehen könnte. Wie wird sich die altersbedingte Infrastruktur gestalten, wie wird der Ort anziehender, wird es eine „grüne Altstadt“ ohne Autos geben oder werden sich die Ackerbürger selbst versorgen? „Es darf groß und muss visionär gedacht werden“, so Annett Bauer. Nur so hätte Gransee eine Chance im Wettbewerb. Wichtig sei es, die Jugend anzusprechen. „Sie müssen lernen, dass sie ihr Leben selbst gestalten können.“

Doch am Sonnabend zündeten die Ideen der wenigen Jugendlichen, einige davon Amtsmitarbeiter, nicht so recht. Da hieß es: Weniger Asylbewerber, mehr öffentliche Toiletten, weitere Freizeitangebote. Steffen Bauer, Leiter des DRK-Jugendclubs „Old School“, wünschte sich mehr Empathie. „Wir müssen alle miteinander klar kommen.“

Genau hier liegt vielleicht die Herausforderung, so Annett Bauer. Wie leben zukünftig Kinder, Heranwachsende, junge und ältere Menschen zufrieden miteinander?

Die Ergebnisse der ersten Bürgerwerkstatt werden demnächst online gestellt (www.zukunftsstadt.gransee.de), im Januar/Februar 2016 wird es ein weiteres Forum geben, um Ideen zu Geschichten auszuarbeiten. Bis dahin werden Arbeitsgemeinschaften gegründet. Wünschenswert wäre in jedem Fall eine größere Beteiligung der Granseer – abseits der kommunalen Politiker. Dazu wird aktuell ein Fragebogen erstellt, den alle Bürger online ausfüllen können. Sollte es Gransee im kommenden Jahr in die nächste Phase des Wettbewerbs schaffen, könnte Geld winken, mit dem sich einige Zukunftsvisionen umsetzen lassen.

Quelle: Gransee Zeitung – 14.09.2015

INFO

Visionen sind gesucht, da die Stadt am Wettbewerb „Zukunftsstadt“ teilnimmt. Einige Szenarien wurden in der ersten Bürgerwerkstatt am Sonnabend im Strittmatter-Gymnasium zusammengestellt.

Zukunftsstadt Gransee 2030+
Touristische Infrastruktur weiter ausbauen – Zukunftsthema !?

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
Wissenschaftsjahr 2015
Zukunftsstadt

Im Monat September steht das Thema Naherholung und Tourismus im Mittelpunkt der Diskussion. Eine touristisch gut entwickelte Region ist Garant für einen hohen Wohlfühlfaktor unserer Einwohner. Was hat unsere Region an touristischen Angeboten zu bieten?
Die Stadt Gransee und die gesamte Region liegen im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, zwischen Rheinsberg, Lindow, Fürstenberg/Havel und Zehdenick. Urlauber und Tagesgäste, die in Gransee und Umgebung verweilen, wollen vor allem die atemberaubend schöne Landschaft für sich entdecken. Für viele Gäste ist ein Abstecher in den staatlich anerkannten Erholungsort Neuglobsow einfach ein Muss. Der Stechlinsee ist bekanntlich Norddeutschlands größter Klarwassersee. Er ist sowohl bei Auswärtigen als auch bei Einheimischen der „Leuchtturm“ in Sachen Naturerlebnis und Baden. Und wer es selbst erlebt hat, kommt ins schwärmen: Einmal um den Stechlinsee laufen, bedeutet 14 Kilometer pure Lust.
Absolut vorteilhaft für Besucher ist die gute Verkehrsanbindung der Stadt Gransee und mehrheitlich der gesamten Region. So halten die Züge der Regionalbahn RE5 aus Berlin oder der Gegenrichtung kommend im Stundentakt auf den Bahnhöfen Gransee und Fürstenberg/Havel. Die Bundesstraße 96 führt ebenfalls durch die beiden Städte. Diese Anreisemöglichkeit nutzen zahlreiche Urlauber und Tagesgäste. Viele von ihnen sind einen oder mehrere Tage Gäste im Ruppiner Seenland. Darüber hinaus begeben sich an Wochenenden weitere Erholungssuchende aus der Hauptstadt mit ihren Pkws oder Zweirädern auf den Weg in Richtung Norden und bilden für die Region somit ein zusätzliches Gästepotential.
Der Laufpark Stechlin lockt die Zielgruppe der Aktivurlauber, aber auch einheimische Läufer an. Veranstaltungen, wie beispielweise der alljährlich stattfindende Stechlinseelauf, der Wasserfestlauf in Fürstenberg/Havel und das bevorstehende Event „25 Kilometer aktiv durchs Ruppiner Land“, haben inzwischen vor allem im gesamten Land Brandenburg und Berlin einen guten Namen. Der Laufpark Stechlin bietet aktiven Menschen ein über 534 Kilometer langes ausgeschildertes Streckennetz durch die Natur des Ruppiner Seenlandes, in dem es einzelne Waben gibt. Das ist nicht nur ein Angebot für Läufer, sondern auch für Walker, Wanderer, Skater und Radfahrer. Das sorgt für zusätzliche Gäste in der Region und nicht wenige buchen für sich und ihre Familien Übernachtungen in den Hotels und Pensionen.

Gransees historische Altstadt hat ihren besonderen Reiz

Immer wieder Anziehungspunkt für Besucher ist der historische Stadtkern von Gransee mit seinen Baudenkmälern. Dazu zählt beispielsweise die Pfarrkirche Sankt-Marien mit ihren beiden Türmen – der eine aus Holz und der andere aus

Stein, erbaut im Jahr 1525. Hoch hinauf liegt den Gästen Gransee zu Füßen, umschlossen von der Stadtmauer, dem Pulverturm und dem Ruppiner Tor. Sehenswert ist das Königin-Luise Denkmal, geschaffen von Preußens großem Baumeister Schinkel. Ein Besuch bei den Veranstaltungen der Sommermusiken in der Marienkirche lohnt sich.

Lokale Feste mit hohem ehrenamtlichen Engagement

Das Gut Zernikow, einst Rittersitz, später Ferienort des Dichterpaars von Arnim ist mindestens einmal im Jahr Anziehungspunkt für zahlreiche Besucher. Alljährlich organisieren hier viele Akteure gemeinsam das Ritterfest. Bei manch Neugierigem steht ein Besuch des Schlosses Meseberg auf dem Programm. Es wurde von der Messerschmitt-Stiftung aufwendig saniert und dient als Gästehaus der Bundesregierung. Feste Termine im Veranstaltungskalender des Amtes Gransee und Gemeinden haben das Waldfest in Menz, das Stechlinseefest in Neuglobsow und das über die Grenzen unseres Amtes bekannte, jährlich stattfindende Erntedankfest in Dollgow.

Angebote aus der Kernstadt besser vermarkten

Trotz aller positiven Entwicklungen gibt es in Gransee im Bereich Tourismus sicherlich noch einiges zu tun. Laut Analyse durch die Regionale Entwicklungsgesellschaft in Oberhavel Nord mbH (Regio-Nord), zählt dazu beispielsweise die gesamte Vermarktung der Region (Publikationen/Internet), die meist ohne Angebote aus der Kernstadt erfolgt. Nur wenige Synergie-Effekte resultieren aus dem Angebot für Fallschirmspringer am Granseer Flugplatz. Das hat bei den Einheimischen ein negatives Image, eine Verknüpfung mit weiteren regionalen Angeboten ist bislang ausgeblieben. Im Gastgewerbe besteht zu wenig Bereitschaft, an Wochenenden/Feiertagen zu öffnen. Somit bleibt an diesen Tagen eine Belebung der Innenstadt aus.

Was muss weiterhin passieren?

Zunächst gilt es das bisher Erreichte zu bewahren. Dazu gehört sicherlich die Pflege und Unterhaltung des bestehenden Radwegenetzes sowie der weitere Ausbau von Radwegen. Radfahrer sind heute ein wichtiges touristisches Potential. Ein auf regionale Besonderheiten abgestimmtes Angebot in der Gastronomie, Beherbergung, Aktivtourismus (und mehr...) würde wesentlich zur Stärkung im Wettstreit mit anderen Regionen beitragen. Wichtig ist für die Zukunft auch die weitere Vernetzung, beziehungsweise die Schaffung neuer Angebote und ein Verkehrsnetz über den Öffentlichen Personen Nahverkehr zu schaffen, um die Erreichbarkeit der bestehenden Angebote zu verbessern.

Was muss aus Sicht unserer Einwohner weiterhin passieren? Teilen Sie uns Ihre Gedanken und Ideen zum Thema Entwicklung von Naherholung und Tourismus mit und nutzen Sie hierfür unser Internetportal www.zukunftsstadt.gransee.de.

Kommentare erwünscht – Junge Einwohner gefragt!

Als ein Baustein des Zukunftswettbewerbs, an dem sich das Amt beteiligt, ist die Seite erstellt worden – um auch die jüngeren Einwohner von Neuglobsow bis Buberow zu erreichen. Informationen rund um die Schwerpunkte des Wettbewerbs „Zukunftsstadt“ sind Teil der Seite.
Vor allem aber ist es hier den Bürgern aller Ortsteile möglich, Beiträge zu kommentieren und eigene Ideen zu hinterlassen. Es entsteht ein Blog, der von Andreas Much moderiert wird. „Das Besondere ist, dass die Bürger mitdiskutieren“, sagt der EDV-Beauftragte der Amtsverwaltung, Christian Rupnow. Meldungen und Meinungen zu sammeln, bilde den Mittelpunkt der Internetseite. „Alle sind aufgefordert, sich einzubringen“, ruft der zuständige Fachbereichsleiter Manfred Richter auf, unter dessen Regie die Wettbewerbsbedingungen umgesetzt werden. Zudem wird auf der neuen Online-Präsenz zu den Bürgerwerkstätten eingeladen, die Teil des Wettbewerbs sind.
Start ist am 12. September. Es sei das erste Mal, dass die Einladung zu einer solchen Veranstaltung an alle Einwohner gerichtet ist und nicht bezogen auf nur einen Ort, so Richter. Auch hier werden Ideen gesammelt, was in den kommenden Jahren umgesetzt werden könnte. Es sei eine einmalige Gelegenheit, miteinander über die Zukunft der Region zu sprechen, sagt Manfred Richter. Bis zur ersten Bürgerwerkstatt haben alle Bewohner des Amtes aber bereits die Möglichkeit, die Internetseite mit Kommentaren zu versehen. Dazu werden Schwerpunkte vonseiten der Verwaltung gesetzt. Im September geht es unter der Rubrik „Thema des Monats“ beispielsweise um Natur und Erholung. Weitere Schwerpunkte sollen Wohnen, Gesundheit und Sport sowie Schule und Bildung sein – Themen, die zukunftsbestimmend für einen ganzen Landstrich sein können, erklärte Richter. Dazu sollen sich die Menschen äußern.
Die Einträge, die auf zukunftsstadt.gransee.de hinterlassen werden, können direkt mit dem eigenen Profil in den sozialen Netzwerken verlinkt werden, betont Andreas Much. Natürlich sei es weiterhin auch möglich, die eigenen Vorstellungen, Ideen und Anregungen per E-Mail (zukunftsstadt@gransee.de) zu senden. Auch diese Beiträge kommen direkt bei Andreas Much an.
Eine weitere Aktion im Rahmen des Wettbewerbs sind Interviews. Mitte September werden die ersten Plakate auf jene hinweisen, die zu ihren Vorstellungen befragt wurden. Dazu gehören bisher die Amtsausschussvorsitzende Christin Zehmke, Stechlins Bürgermeister Wolfgang Kielblock und der Stadtverordnete Klaus Pölitz.
Ein politisches Amt ist aber keine Voraussetzung. Wer kund tun will, was ihn auf die Zukunft bezogen bewegt, kann sich einem solchen Interview stellen. Anfragen dazu nimmt ebenfalls Andreas Much entgegen: ✆ 03306 751105.

Quelle: Gransee Zeitung 3. September 2015

WETTBEWERB Zukunftsstadt GRANSEE

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Forschung für Nachhaltige Entwicklung BMBF

Fragebogen Zukunftsstadt Gransee 2030 +

Liebe Jugendliche und Erwachsene im Amt Gransee und Gemeinden!

Das Amt Gransee und Gemeinden hat sich erfolgreich im Wettbewerb „Zukunftsstadt" beworben! Wir wollen mit Ihnen/Euch unsere Stadt und unsere amtsangehörigen Gemeinden fit machen für die Zukunft und brauchen Ihre/Eure Ideen, Bedürfnisse, Wünsche und Anregungen. Darum bitten wir Sie/Dich, sich/dich an unserer Befragung zu beteiligen und sagen Dankeschön für die Unterstützung! Selbstverständlich werden alle gemachten Angaben streng vertraulich behandelt!! Die Gesamtergebnisse dieser Umfrage werden am Jahresende vorliegen und allen Interessierten im Rahmen der 2. Bürgerwerkstatt vorgestellt.

Als kleines Dankeschön verlosen wir für die Beteiligung an der Umfrage als Hauptpreise einen Staubsaugerroboter und eine Smartwatch. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss der unten stehende Gewinncoupon mit Ihrer/Deiner Adresse ausgefüllt werden. Fragebogen und Gewinncoupon können bis zum 30.11.2015 in Granseer Geschäften, die an der Aktion teilnehmen, oder in der Amtsverwaltung, Raum B 203 abgegeben werden:

Für diese Unterstützung vielen Dank. Der Gewinn wird im Rahmen der 2. Bürgerwerkstatt verlost. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird schriftlich benachrichtigt! Vielen Dank für Ihre/Deine Mitwirkung!

Frank Stege, Amtsdirektor Amt Gransee und Gemeinden
Christin Zehmke, Vorsitzende des Amtsausschusses

WETTBEWERB Zukunftsstadt GRANSEE

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Forschung für Nachhaltige Entwicklung BMBF

1. Wo wohnen Sie / wohnst Du? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Altglobsow		Großwoltersdorf		Rönnebeck	
Altlüdersdorf		Güldenhof		Schönermark	
Baumgarten		Kraatz		Schulzendorf	
Buberow		Margaretenhof		Schulzenhof	
Buchholz		Menz		Seilershof	
Burow		Meseberg		Sonnenberg	
Dagow		Neuglobsow		Wendefeld	
Dannenwalde		Neulögow		Wentow	
Dollgow		Neulüdersdorf		Wolfsruh	
Gramzow		Neuroofen		Zernikow	
Gransee		Rauschendorf		Ziegelscheune	

2. Wohnen Sie gern / wohnst Du gern in Ihrem / Deinen Wohnort? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Ja		Nein		Weiß nicht	

2.1. Was macht die Lebensqualität hier aus? Was soll unbedingt erhalten bleiben? *(maximal 3 Stichworte als Antworten möglich)*

1.	2.	3.

2.2. Was fehlt hier an Lebensqualität? Was soll sich unbedingt ändern? *(maximal 3 Stichworte als Antworten möglich)*

1.	2.	3.

3. Können Sie sich / kannst Du Dir vorstellen, im Jahre 2030 und danach im Amt Gransee und Gemeinden zu leben? *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

Ja		Nein		Weiß nicht	

WETTBEWERB Zukunftsstadt GRANSEE

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Forschung für Nachhaltige Entwicklung BMBF

4. Stellen Sie sich bitte unser Amt Gransee und Gemeinden in etwa 15 Jahren also ab dem Jahr 2030+ vor. Welche Entwicklungen erwarten Sie?

Kreuzen Sie JA, wenn etwas Ihrer Auffassung nach eintreten wird. Bitte kreuzen Sie NEIN, wenn etwas Ihrer Auffassung nach nicht eintreten wird oder eher unwahrscheinlich ist!

	Ja	Nein
4.1. Die Vielfalt im Zusammenleben wird zunehmen (es gibt mehr unterschiedliche Nationalitäten, Kulturen, Religionen.		
4.2. Der Egoismus zwischen den Menschen nimmt ab und Einwohner wirken aktiv an der Gestaltung und dem Zusammenleben in der Region mit.		
4.3. Die Region wird wirtschaftlich stärker werden und es wird mehr Arbeitsplätze geben.		
4.4. Das Amt Gransee und Gemeinden bietet für die Einwohner_innen viele Freizeitmöglichkeiten und zieht viele Touristen aus Berlin und dem Umland an.		
4.5. Gransee wird als Wohnort für Jung und Alt noch attraktiver, weil es u.a. ausreichend bezahlbaren Wohnraum gibt.		
4.6. Die Mobilität wird sich verbessern , alle Ortsteile und Berlin sind verkehrstechnisch besser angebunden.		
4.7. Wir werden uns gesünder ernähren, kaufen häufiger regionale Produkte und/oder bauen selber an.		
4.8. Es wird eine gute Gesundheitsvorsorge in Gransee und den Ortsteilen sowie ein ausreichendes Angebot an Pflegekräften geben.		
4.9. Die Versorgung mit Kita´s, Schulen und Jugendeinrichtungen ist gut und soll so bleiben.		
4.10. Obwohl der Klimawandel unsere Landschaft verändert, verbessert sich die Lebensqualität (weniger Lärm und Luftverschmutzung).		
4.11. Durch die Kommunikationstechnologien werden wir stärker miteinander vernetzt sein.		
4.12. Die Angebote kultureller Aktivitäten (Vereinsleben, Theater, Kino etc.) werden zunehmen.		
4.13. Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie und andere Dienstleistungen werden mehr und vielfältiger.		

WETTBEWERB Zukunftsstadt GRANSEE

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Forschung für Nachhaltige Entwicklung BMBF

5. Was schätzen Sie / schätzt Du als das größte Problem der Zukunft für unsere Region ein? *(maximal 3 Stichworte als Antworten möglich)*

1.	2.	3.

6. Welche Chancen / Potentiale hat unser Amt, um eine gute Zukunft zu gestalten? *(maximal 3 Stichworte als Antworten möglich)*

1.	2.	3.

7. Was ist Ihr / Dein konkreter Zukunftsvorschlag für das Amt Gransee und Gemeinden in 2030+?

8. Alter und Geschlecht

Ordnen Sie / ordne bitte Ihr/Dein Alter einer der folgenden Alterskategorien zu. *(Zutreffendes bitte ankreuzen)*

12-27 Jahre		28-49 Jahre		50+	

Bitte kreuzen Sie Zutreffendes an.

weiblich		männlich	

VIELEN DANK FÜR IHRE/DEINE TEILNAHME UND VIEL GLÜCK BEIM GEWINNSPIEL!!

WETTBEWERB
Zukunftsstadt
GRANSEE

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

FONA
Forschung für Nachhaltige Entwicklung
BMBF

GEWINNSPIEL---GEWINNSPIEL---GEWINNSPIEL---GEWINNSPIEL---GEWINNSPIEL---

WETTBEWERB
Zukunftsstadt
GRANSEE

Bitte den Fragebogen mit Gewinncoupon aus dem Amtsblatt trennen und in eine der Boxen werfen, die in teilnehmenden Granseer Geschäften aufgestellt sind. Der Fragebogen kann auch in der Amtsverwaltung, Raum B203, abgegeben werden. Die Fragebögen werden getrennt von den Gewinncoupons ausgewertet, um die Anonymität zu gewährleisten. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig.

Vorname:_____ **Nachname:**_____

Straße und Hausnummer:_____

Ort:_____

Teilnahmeausschluss: Mitarbeiter der Amtsverwaltung Gransee und Gemeinden sind von der Teilnahme am Gewinnspiel ausgeschlossen. Pro Teilnehmer am Gewinnspiel wird nur ein Los gewertet.

Die Gewo verjüngt sich: Schule mit Praxis verknüpft – Informatik nicht stur vorm PC

Die erste Unterrichtsstunde bei Karsten Schlutter war für 14 Strittmatter-Gymnasiasten teilweise überraschend. Informatik steht auf dem Lehrplan, allerdings nicht stur vorm PC. Die Teilnehmer des neuen Seminarkurses werden zu „Bloggern“ für ihre Heimat. Sie sollen eine feste Rubrik auf der Internetseite der Wohnungsgesellschaft GEWO Gransee füllen. Sie werden Ideen entwickeln, recherchieren, schreiben, fotografieren und veröffentlichen – und zwar regelmäßig. Die GEWO will moderner und attraktiver für junge Leute werden, sagten Geschäftsführerin Marion Schönberg und die für den Internetauftritt Verantwortliche, Jeannette Hillmann. Die Idee zu einem Blog ist unter der Regie der Regio Nord gewachsen.

Sowohl das Gymnasium als auch die GEWO haben ihre Internetauftritte überarbeitet. So bot sich die Möglichkeit einer Zusammenarbeit. Es entstand die Idee, einen Blog online gehen zu lassen, der erstellt wird von den jungen Leuten der Region – und darauf, nicht allein auf der Stadt Gransee liegt der Schwerpunkt. Schließlich sei die GEWO vom Löwenberger Land bis nach Neuglobsow aktiv.

Laut erster Vorschläge der Gymnasiasten am Mittwoch könnten Interviews mit Handwerkern der Umgebung geführt werden, um Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten zu beschreiben, aber auch kulturelle Angebote beleuchtet werden. In den kommenden Wochen sollen die Ideen entwickelt und Schwerpunkte gesetzt werden, gemeinsam mit Lehrer Karsten Schlutter. Bis zu den Herbstferien werden die ersten Beiträge online gehen, blickte Schulleiter Dr. Uwe Zietmann voraus. „Die Schüler können ihr Wissen permanent anwenden.“ Es sei ideal, dass angewandte Praxis zudem mit einem Regionalbezug verknüpft werden könne, so Dr. Uwe Zietmann. Die Schüler entwickeln ihre Vorstellungen, es handle sich um projektorientiertes, eigenständiges Lernen.

Nach zwei Jahren werde die Seminararbeit der Elft- und Zwölfklässler bewertet, und Teil dessen sei der Blog auf der Internetseite der GEWO. „Wir hoffen, dass die Schüler kreativ und einfallsreich sind“, sagte Uwe Zietmann.

Vorerst liegt der Fokus auf Texten und Fotos. Zukünftig sei aber auch das Einstellen von Videos vorstellbar. Diese technische Umsetzung müsse aber auch bezahlt werden. Die 14 jungen Männer würden in jedem Falle auf ihre Zukunft vorbereitet. Statt eines ausschließlichen Frontalunterrichts sind sie während des Seminarkurses aufgerufen, auf Menschen zuzugehen und Fragen zu formulieren. Die Ankündigung des Blogs ist bereits online. Mit welchen Themen der Region sich die ersten Beiträge befassen, erfahren die Nutzer spätestens im Oktober.

Quelle: Gransee Zeitung – 03.09.2015

Gerockt bis nach Mitternacht – 11. Granseer Rocknacht wieder erfolgreich

Es ist ein simples Prinzip: Sieben meist lokale Bands für fünf Euro. Das Konzept für die Granseer Rocknacht ging auch am vergangenen Sonnabend wieder auf.

Die elfte Auflage fand wie immer auf der Freilichtbühne der Gesellschaftlichen Integrationen von Menschen mit Behinderungen, kurz GiB, statt. Präsentiert wurde das Rock-Festival erneuert von Guths Musikladen aus Gransee, dem Verschönerungsverein, der GiB sowie dem Amt Gransee und Gemeinden.

Mit dabei waren aus dem Nordkreis die in der Gransee-Zeitung vorgestellten Lokal-Bands „Prinzip Hoffnung“ und „Defaced Beauty“. Beide eröffneten die Rocknacht mit einem lauten Gig, bevor die Oranienburger von „Nitro Chicken“ die Bühne betraten. „Freigeist“, die Magdeburger von „Mrs. Mogatt“ sowie „Sand.ig“ aus Berlin und die „Spielleute Daemonicus“ mit anschließender Feuershow folgten, sodass das Publikum auf seine Kosten kam.

Quelle: Gransee Zeitung 23. August – Marco Winkler

Veranstaltungsübersicht AMT GRANSEE UND GEMEINDEN

bis 17.10.

tgl. 09:00-18:00 Uhr | **„725 Jahre Menz – eine Ausstellung historischer Fotos“** täglich geöffnet 9 – 18 Uhr, ein Dorfprojekt mit Fotos und Postkarten von ehemaligen und heutigen Menzern unterstützt vom Ortsbeirat und der Kirchengemeinde Menz, der Gemeinde Stechlin und der Naturparkverwaltung Stechlin-Ruppiner Land
▸ Menz, Kirche

bis 11.10.

Ausstellung – Bilder von Alfred Kleinknecht, Maichingen, Anwesen Raith mit Pappeln vom Teichenloch, 1943, Aquarell, 25 x 36cm
▸ Dannenwalde, Kirche am Weg

BIS 11.10.

13:00-16:00 Uhr | **„Landschaftsmalerei“** Ölfarben auf Leinwand – Stadttor-Galerie von Bettina Nickel
▸ Gransee, Ruppiner Tor Rudolf-Breitscheid-Straße 44

02.10.

19:00 Uhr | **Oktoberfeuer**
Kameradschaftsverband der Freiwilligen Feuerwehr Gransee
▸ Gransee, Meseberger Weg 41 Wache der FFW Gransee
19:00 Uhr | **25 Jahre Deutsche Einheit – Bürgerfest Gransee**
Disco mit DJ Cris; Gaugler + Feuershow
▸ Gransee, Kirchplatz

03.10.

16:00 Uhr | **25 Jahre Deutsche Einheit – Bürgerfest Gransee**
Programm ab 16 Uhr, Barockfeuerwerk mit Bläser-Serenade, >ROOF GARDEN< Die Beste Partyband der Welt
▸ Gransee, Kirchplatz
10:15 Uhr | **Geheimnisse einer Landschaft – Naturschutzgebiet Stechlin (5)** „Oh du wunderschöner Herbst – wie du die Blätter golden färbst“, Wanderung 10 km, Menz – Barschsee – Neuglobsow, Preis: 8,00 € pro Person
▸ Menz, Treff am Friedensplatz in Menz

10.10.

08:00-11:00 Uhr | **Spinnfischen**
Anglerverein Baumgarten e.V.
▸ Zehdenick
09:30 Uhr | **Schraubertreffen**, Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen
Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge der FW Gransee
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11

16.10.

ab 18:00 Uhr | **Grosses Eisbeinessen**
Heimatverein Dollgow e.V.
▸ Dollgow, Seelig’s Gasthaus

17.10.

10:00-15:00 Uhr | **12. Tag des Apfels**
▸ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin in Menz
15:00 Uhr | **Tag der Alleen**
Wanderung durch die Zernikower Alleen mit Herrn Mathias Gebauer (Leiter des Schlossgartens Rheinsberg) Teilnehmer: ca. 20 Personen Dauer ca. 2,5 Stunden
Kontakt: Bärbel Backwitz (✆ 033082 49025)
▸ Zernikow, Treffpunkt: Gutshaus Zernikow
09:00-18:00 Uhr | **Kreisschau Rassegeflügel und Rassekaninchen**
Kleintierzüchterverein Gransee,
▸ Gransee, „Alte Feuerwehr“, Vogelsangstr. 60

18.10.

07:00-11:00 Uhr | **Spinnfischen** des KAV
Anglerverein Baumgarten e.V.
▸ Zehdenick
Großer Schlachtfest-Brunch
▸ Burow, Hotel „Zum Birkenhof“
10:00-15:00 Uhr | **Kreisschau Rassegeflügel und Rassekaninchen**
Kleintierzüchterverein Gransee,
▸ Gransee, „Alte Feuerwehr“, Vogelsangstr. 60

21.10.

11:00 Uhr | **Spieglein, Spieglein an der Wand – wer hat den schönsten Schmuck...** Kinderveranstaltung, Herbstdekoration basteln mit Naturmaterialien
▸ Menz, NaturParkHaus Stechlin in Menz

23.10.

19:00 Uhr | **Abschlussabend**
Eine Woche vor Halloween, gestaltet vom Jugendklub Old School in Gransee mit Gruselgeschichten im Schwarzlicht und Musik der „Fehlbrand“-Musiker. Eintritt: frei
▸ Gransee, ehemalige Bahnhofsgaststätte

23./24.10.

19:00 Uhr | **Gransee Oktoberfest** – in diesem Jahr Freitag und Samstag mit Tschirgant Duo.at aus Östereich, im beheiztem Festzelt
Kartenvorverkauf:
- Kindergarten Mildenberg,
- Tourist-Info Zehdenick,
- Verschönerungsverein Gransee und
- Reisecenter Rolff Fürstenberg.

▸ Gransee, Sportplatz

30.10.

19:30 Uhr | **Vereinssitzung**
Angelverein Seilershof e.V.
▸ Seilershof, Gaststätte Klewitz

31.10.

Halloween
▸ Schulzendorf, Mühlenpark

07.11.

09:00-12.00 Uhr | **II. Spinnangeln**
Angelverein Seilershof e.V.
▸ Seilershof, Kleiner Wentowsee
09:00-12:00 Uhr | **3. Arbeitseinsatz** mit Versorgung
Anglerverein Baumgarten e.V.
▸ Baumgarten, Huwenowsee

08.11.

18:00 Uhr | **Ausstellungseröffnung – Malerei**
▸ Menz, Regionalwerkstatt Stechlin in Menz

11.11.

08:00-16:00 Uhr | **Mathematikolympiade** für Oberhavel Nord Gransee
▸ Werner-von-Siemens-Schule

14.11.

16:30 Uhr | **Martinsfest**
▸ Rönnebeck, Gemeindezentrum
09:30 Uhr | **Schraubertreffen**, Wartung Pflege und Erhalt unserer Fahrzeuge und Technik Freunde alter Feuerwehrtechnik und Fahrzeuge sowie Besucher sind herzlich willkommen
Verein zum Erhalt historischer Nutz- und Feuerwehrfahrzeuge der FW Gransee
▸ Altlüdersdorf, Ribbecker Weg 11
13:00 Uhr | **Arbeitseinsatz**
▸ Seilershof, Friedhof und Gemeinde

21.11.

Beaujolais – Abend der 5.
▸ Burow, Hotel „Zum Birkenhof“

27.11.

19:30 Uhr | **Vereinssitzung**
Angelverein Seilershof e.V.
▸ Seilershof, Gaststätte Klewitz

28.11.

Ab 15:00 Uhr | **Weihnachtsmarkt**
Heimatverein Dollgow e.V.
▸ Dollgow, Auf dem Backofenplatz
Adventfeier
▸ Schulzendorf, Mühlenpark